

Freundschaft

Deutsche Tageszeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Ist es leicht, ein Unternehmer zu sein? oder Wer sucht, der findet

Nein, eine solche Frage habe ich beim Besuch der Nebenwirtschaft des Versuchsguts „J. Gagarin“ niemandem gestellt. Bei dem äußersten Defizit und den vollends gescheiterten Lieferungen ist der Erwerb einer beliebigen Kleinigkeit ein großes Problem. Aber unternehmungslustige Menschen sind in der Regel Geschäftsleute und demnach auch findig. Davon konnte ich mich beim Bekantwerden mit solchen von ihnen im Versuchsgut wiederholt überzeugen.

Dem Neuen auf der Spur

Im Arbeitszimmer des Betriebsleiters und Volksdeputierten der UdSSR Arnold Berger sah ich eine Schachtel Chips (gebratene Kartoffelflocken).

„Aus der Eigenproduktion?“ „Ja. Nur die Verpackung ist aus Tscheljabinsk — versuchsweise. Allerdings haben wir schon Originalverpackung bestellt, und schon in nächster Zeit werden wir Chips an den Handel liefern.“

Nun sind Alexander Scherudilo und ich in der Abteilung Kartoffelverarbeitung. Zusammen mit dem Technologen Vital Serko machte er mich mit dieser neuen Produktion bekannt.

„Hier in diesen Behälter schütten wir die Kartoffeln ein“, erklärt V. Serko, „da werden sie gespült und gelangen danach in die Schälmaschine. Ein Fließband befördert sie weiter, wo sie inzwischen von den Arbeiterinnen endgültig gereinigt werden. Vor der Verpackung bearbeitet man die Kartoffeln mit Sulfidlösung, damit sie nicht schwarz werden. Wenn wir aus den Knollen Chips machen wollen, so werden sie zunächst mit einem Spezialaggregat zerkleinert, und aus einem Teil wird Stärke gewonnen. Die Masse wird dann gewürzt, in Streifen ausgerollt und geröstet.“

Ich konnte diese Fließstraße nicht in Betrieb sehen. Nach der ersten Versuchspartie hatte man die Produktion eingestellt, um die Abteilung und alle technologische Arbeitsgänge neu auszurichten. Doch man versicherte mir, daß die Chips schon zu Beginn des neuen Jahres im Handel erscheinen werden.

Bei der übermäßigen Zentralisierung der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, der veralteten Technik und der großen Produktionsverlusten auf dem Wege von der Farm oder vom Feld bis zur Verkaufsstelle

ist es kein Wunder, daß die Ladentische leer sind. Die klugen Leute haben schon längst erkannt, daß es in jeder Hinsicht nützlicher ist, die Rohstoffe vor Ort zu lagern und zu verarbeiten. Gerade zu dieser Erkenntnis ist man auch im Versuchsgut gelangt.

In diesem Agrarbetrieb befaßt man sich vorwiegend mit dem Anbau von Kartoffeln. Damit werden die Städte beliefert, wobei der Betrieb selbst Verluste tragen muß. Neben den Verlusten der Handelsniederlassungen, wo viele Kartoffeln verfaulen, gibt es noch weitere, die durch Sortieren entstehen und dann bestenfalls an das Vieh verfüttert werden. Durch die Verarbeitung vor Ort könnten jegliche Verluste auf ein Minimum reduziert werden.

Der Agrarbetrieb hat die nötige Technik für Kartoffelverarbeitung in Belorussland erworben und hofft, dadurch Gewinne zu erzielen. Diese Ausrüstung ist ziemlich teuer und kostet insgesamt etwa 60 000 Rubel. Man ist jedoch sicher, daß diese Ausgaben sich schnell bezahlt machen.

Es macht Freude, neue Aufgaben zu lösen

Daß die Entwicklung der Nebenwirtschaften heute von enormer Bedeutung ist, versteht sich von selbst. Wenn man vor zwei oder noch vor einem Jahr ohne vorherige Verabredung etwas erwerben konnte, so werden diese Bemühungen schon im nächsten Jahr bestimmt umsonst sein. Es wird sich wohl kaum ein Betrieb finden, der ohne Vertrag etwas liefert. Auch wenn es klappert, so doch sicher zu wesentlich höheren Preisen.

Da ist zum Beispiel die Pelztierfarm, die man im Versuchsgut vor zwei Jahren mit 20 Nerzen gegründet hatte. Für jedes Zuchttier hatte man 500 Rubel gezahlt. Inzwischen aber sind

die Preise für Pelztiere gestiegen, und sind für das frühere Geld schon nicht zu kaufen. Nun arbeiten auf der Farm inzwischen 14 Mann mit Johann Schmidt an der Spitze. In diesem Jahr haben die Pelztierzüchter bereits 700 Felle geliefert. Diesmal werden auf der Farm rund 1 200 Nerze und 1 000 Polarfüchse überwintert. Unter den Pelztüchtern hebt Johann Schmidt die Ehepaare Valentine und Valerij Reilwich, Valentina und Wasill Mischtschenko hervor, die die besten Leistungen aufweisen.

Vorläufig bringen die Pelztierzucht und die Kartoffelverarbeitung keine Gewinne ein. Es werden nur Ausgaben gemacht, doch schon im nächsten Jahr plant man, allein von der Pelztierfarm etwa 5 000 000 Rubel Reingewinn zu erwirtschaften.

Der Betriebsleiter und die Spezialisten sind überzeugt, daß größte Vorteile sich nicht durch den Rohstoff, sondern durch das Endprodukt erzielen lassen. Rauchwerk könnte zum Beispiel einfach in Form von Fellen verkauft werden. Ist es aber nicht vorteilhafter, sie erst zu gerben und daraus Pelzzeugnisse zu fertigen?

Mit Alexander Scherudilo besuchte ich auch die hiesige Gerberlei. Zur Zeit werden hier die nötigen Ausrüstungen montiert. Bisher hatte man die Felle manuell gegerbt. Mit der Fertigstellung dieser Abteilung wird man sämtliche Arbeitsgänge maschinell ausführen.

„Wir werden hier auch Schaffelle gerben und daraus Pelzjacken nähen“, sagt Alexander.

„Teils werden wir Rohstoffe von der Bevölkerung annehmen und teils durch die Anlieferungen des Agroprom erhalten.“

Die Kürschnerin arbeitet gegenwärtig zusammen mit der Kooperative „Runo“ aus Kustanal mit Geschäftsanteil. Hier unterhielt ich mich mit der Zugschneiderin Helene Kraft. Zwei Meisterinnen befassen sich mit der Fertigung von Damen- und Herrenmützen. Andere vier nähren Pelzzeugnisse. Dabei gerät auch der kleinste Fellrest nicht in den Abfall. Das sind die Vorzüge eines Kleinbetriebs. Die Kooperative kauft zu geringen Preisen die Abfälle von Rauchwaren in der hiesigen Fabrik an; daraus werden zum Beispiel Kinderpelzjacken zusammengefflickt. Helene Kraft zeigt mir eines die-

ser Erzeugnisse. Dabei glaubt man kaum, daß die Jacke „gestückelt“ ist. Aus kleineren Flecken werden Handschuhe gearbeitet.

An Bestellungen mangelt es hier nicht. In meiner Anwesenheit hat die Zugschneiderin eine Bestellung telefonisch zurückgewiesen. Der Grund dafür lag am Rohstoffmangel. Die Abteilung kann gegenwärtig bei der Bevölkerung nur Bestellungen aus eigenem Rohstoff entgegennehmen. Da die Gerberlei noch nicht fertiggestellt ist, muß sie auf mehrere Bestellungen verzichten. Und noch ein Problem entsteht dabei. Das sind die alten Nähmaschinen, die oft aussetzen; Ersatzteile dazu gibt es nicht.

„Ich beabsichtige, in nächster Zeit den Maschinenbetrieb in Podolsk zu besuchen“, sagt Alexander Scherudilo. „Vielleicht wird es mir glücken, einige neue Nähmaschinen zu erwerben. Wenn nur die Grenzen offen bleiben“, fügt er halb im Scherz hinzu.

Zum Schluß besuchten wir die hiesige Würstmacherei. Bis in die jüngste Zeit hatten hier vier Arbeiter mit dem Meister Nikolai Silwajew wöchentlich bis 400 Kilogramm Würste geliefert. Damit wurden nur die eigenen Einwohner versorgt. Die Räucherwürst kostete fünf Rubel je Kilogramm. Heute aber kostet sie schon neun Rubel, denn die Aufkaufpreise sind inzwischen erheblich gestiegen.

Auch hier ist die Erneuerung in vollem Gange, und die Abteilung wird künftig 1 000 Kilogramm Räucherwaren pro Schicht liefern. Aus diesem Grunde muß demnach auch die Erfassung von Fleisch intensiver betrieben werden. Gegenwärtig sind bereits Verträge mit Saratow und Murmansk über Fischlieferungen abgeschlossen worden.

„Ich habe bei weitem nicht über alle Neuerungen im Versuchsgut „J. Gagarin“ berichtet. Aber ich glaube, daß auch dies genügt, um zu zeigen, daß die unternehmungslustigen Menschen es gar nicht so leicht haben. Aber es sollte dennoch niemand abschrecken, denn je mehr wir in die Wirtschaft und rührige Wirtschaftler und Spezialisten haben, desto schneller werden wir auch die Schwierigkeiten überwinden können.“

Konstantin ZEISER, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kustanal

Überplanmäßige Milch liefern bereits mehrere Agrarbetriebe des Rayons Leningradsk im Gebiet Koktschetaw. Die Sowchoses „Kulbuschewski“ und „Leningradsk“ haben in diesem Planjahr jeweils über 2 000 Tonnen Milch realisiert. Die Planaufgaben bei Milch sind im Rayon bereits zum ersten November erfüllt worden. Insgesamt sind schon über 2 000 Tonnen Milch über den Plan hinaus an den Staat verkauft.

Ständige Sorge gilt im Sowchos „Schulski“ Gebiet Zelinograd, der Entwicklung der individuellen Hauswirtschaften. Im Sommer werden die Milchkuhe der Dorfeinwohner mit grünem Belgutter versorgt. Die Sowchosarbeiter werden kostenlos beim Bau von Viehställen mit Baumaterialien beliefert. Allein in diesem Jahr hat der Sowchos dank den Hauswirtschaften die Fleischlieferungen um acht Prozent gesteigert.

Neue Erzeugnisse wird künftig die Sempalatskijer Möbelfabrik liefern. Die Arbeit unter den neuen Wirtschaftsbedingungen wird neue Aktivitäten erfordern. Eben deshalb arbeiten die Möbelfabrikanten heute intensiv an Neuentwicklungen. In kurzer Zeit wird hier eine neue Küchengeräteart „Aspas“ in die Produktion aufgenommen.

Man hat hier es gelernt, mit Geld hauszuhalten und es effektiver zu verbrauchen. Hier sind auch die Produktion von Massenbedarfsartikeln aufgenommen worden, man erweist auch entgeltliche Dienstleistungen der Bevölkerung. Sehr gefragt sind z. B. die Waschbecken „Tulpan“, die Garagentore, Öfen, Kessel, Rieselungen. Bezahl machen sich auch solche Dienste wie der Bau von Datschen und Wohnungsrenovierungen.

Die Verwaltung ist stolz auf ihre Bestarbeiter — auf den Maurer Osman Solsanow, auf den Maschinenführer Alfonso Birzins, den Elektroschweißer Sergej Taranow und den Installateur Georg Wettstein. Da gibt es viele qualifizierte Arbeiter, weil alle Probleme hier komplex gelöst werden. Und das wichtigste darunter ist das Wohnungsproblem. In den letzten drei Jahren sind in eigener Regie drei 27-Familienhäuser gebaut worden. Man hat im zweiten Wohngebiet ein 40-Familienhaus übergeben. Damit ist das Programm „Wohnungsbau 91“ vollständig realisiert worden und alle Wohnungssuchenden sind nun befriedigt.

Außerdem ist in der Siedlung eine Gemischtwarenhandlung eröffnet worden und wird ein Gesundheitskomplex errichtet, der eine Sauna und vieles andere mehr enthält.

Hier wird an die Zukunft gedacht. 1991 will man die Produktion von Wasserbecken und Heizkörpern durch den Ausbau des Produktionsgebäudes wesentlich vergrößern. Die Nachfrage nach diesen Erzeugnissen ist im Steigen begriffen.

Alfred FUNK, Gebiet Zelinograd

Сегодняшний номер «Фройндшафт» выходит на русском языке № 48 (стр. 2)



У нас общая судьба

Сессия совета всесоюзного общества советских немцев «Возрождение» обещало быть напряженным. Нет, не потому, что на нем должны были обсуждаться жизненно важные вопросы относительно будущего немцев СССР. Нет! А лишь потому, что личные амбиции некоторых членов руководства Общества в последнее время стали превалировать над общественными интересами и тем самым поставили само существование «Возрождения» под вопрос.

Какая уж здесь может быть конструктивная работа по достижению цели, которую мы, члены общества «Возрождение», поставили перед собой, а именно — добиться торжества справедливости, т. е. восстановления немецкой республики в Поволжье, — «когда в товарищах согласья нет»? Да что там согласья! Борьбу начинаем уже друг с другом, не с аппаратчиками, парткратами, с теми силами, которые нас на протяжении нескольких десятилетий преследовали, унижали. Они теперь нередко наши заступники. И, мол, всегда ими были, просто эта система им не давала должным образом проявиться, раскрыться. Не дай бог, чтоб они полностью раскрылись. Этим же было не однажды. Времена изменились. А может, просто все возвращается на круги своя? Теперь мы врагов опять ищем среди своих. И находим. Даже таких, которые «страшнее Сталина», как заметил не между прочим один из наших «активистов». Кому это на руку? Пора призадуматься, пока не поздно. Поздно? Выбор сделан? Нет! Борьба за свою поруганную честь, как сказал классик, никогда не поздно.

Борьбу всем вместе. Всем миром. И тем, кто за восстановление автономии, и тем, кто выставляет многолюдные очереди у посольства ФРГ за «антрагами», и тем, кто между ними, кто еще не решился: уйти или остаться. Ведь судьба-то у нас общая. И уйти от нее невозможно. Даже за пограничный кордон. Лишь в консолидации наша сила. Эта история как никогда актуальна для нас сегодня.

Решение оргкомитета по подготовке съезда немцев СССР

1. Принять к сведению сообщение Г. Г. Мартенса о ходе доработки проектов документов съезда. Поручить рабочей группе и членам согласительной комиссии в течение 10 дней закончить работу над ними и передать документы на рассмотрение в Верховные Советы СССР, РСФСР и Казахской ССР.
2. Одобрить текст обращения оргкомитета к Комиссии по национальной политике и межнациональным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР и к Государственной Комиссии по проблемам советских немцев о внесении из-

- менений в их решение о созыве съезда немцев СССР.
3. Утвердить предложенный перечень комиссий при оргкомитете для выработки предложений к программе по возрождению языка и культуры немцев СССР, деятельности органов национального самоуправления.
4. Утвердить дополнения к плану работы оргкомитета в связи с переносом съезда.
5. Принять к сведению сообщения о ходе подготовки культурной программы съезда, о рабочих встречах представителей оргкомитета с руководителями страны и с послом ФРГ.
6. Отметить необходимость неукоснительного соблюдения Положения о выборах при выдвижении делегатов на съезд, а также неправомочность оргкомитетов по проведению выборов без утверждения их высшим органом оргкомитетом. Поручить т. Мерду А. Я. подготовить публикацию по этому вопросу.

Председатель Оргкомитета по подготовке съезда немцев СССР Б. РАУШЕНБАХ.

Tatkräftige Hilfe

Die Werktätigen des Reparaturbetriebs Kellierowka im Gebiet Koktschetaw erweisen der Bevölkerung des Gebiets Ostkasachstan tatkräftige Hilfe.

Wunsch, den verunglückten Menschen nach Kräften zu helfen“, sagt der Technologe Eugen Kopp. Und als wir den Auftrag bekamen, Ofen für die Behälter von Zellen herzustellen, so hat sich das Kollektiv so gleich an dessen Erfüllung gemacht.“ Die Hauptbelastung fiel dabei

auf die Abteilung für Massenbedarfsartikel. Um die Planerfüllung nicht zu untergraben, verlängerte man den Arbeitstag und verzichtete auf die Ruhetage. Daher brauchten die Arbeiter Nikolai Fedorenko, Johann Ott, Andrej Grinkow, Alexander Wotschek und Anatolij Beljawski nur drei Wochen, um alle 100 Ofen zu fertigen. Eugen KOCH, Gebiet Koktschetaw

Vorteile der wirtschaftlichen Rechnungsführung

Mit unter den ersten in Zelinograd sind zur wirtschaftlichen Rechnungsführung die Kollektive des Trusts „Kachtranschmontash“ übergegangen. Dieser Trust hat eine eigene Verwaltung für produktionstechnische Kompletierung. Das ist im Grunde genommen eine ganze Fabrik, ohne deren Produktion die Transportbauteile nicht auskommen können. Hier gibt es einige Abschnitte für Ventilation, für Metallbearbeitung, für die Herstellung von Rohren, für Wärme- und Hydroisolierung von Wasserleitungen.

Man hat hier es gelernt, mit Geld hauszuhalten und es effektiver zu verbrauchen. Hier sind auch die Produktion von Massenbedarfsartikeln aufgenommen worden, man erweist auch entgeltliche Dienstleistungen der Bevölkerung. Sehr gefragt sind z. B. die Waschbecken „Tulpan“, die Garagentore, Öfen, Kessel, Rieselungen. Bezahl machen sich auch solche Dienste wie der Bau von Datschen und Wohnungsrenovierungen.

Die Verwaltung ist stolz auf ihre Bestarbeiter — auf den Maurer Osman Solsanow, auf den Maschinenführer Alfonso Birzins, den Elektroschweißer Sergej Taranow und den Installateur Georg Wettstein. Da gibt es viele qualifizierte Arbeiter, weil alle Probleme hier komplex gelöst werden. Und das wichtigste darunter ist das Wohnungsproblem. In den letzten drei Jahren sind in eigener Regie drei 27-Familienhäuser gebaut worden. Man hat im zweiten Wohngebiet ein 40-Familienhaus übergeben. Damit ist das Programm „Wohnungsbau 91“ vollständig realisiert worden und alle Wohnungssuchenden sind nun befriedigt.

„Eine neue Etappe begann im Betrieb seit 1987, als wir mit den neuen Formen des Wirtschaftens und zwar mit voller Rechnungsführung zu arbeiten begannen“, sagt der stellvertretende Leiter der Verwaltung Wolodimir Dummier, ein Veteran dieses Betriebs, der hier früher als Brigadier tätig war. „Die neuen Arbeitsformen haben uns viele Möglichkeiten geboten. Die Arbeiter haben einen neuen Arbeitsantrieb bekommen, die Verantwortung für die Endresultate hat sich wesentlich erhöht. Der Betrieb erwirtschaftet jetzt mehrere Mittel und verwendet sie für den weiteren Ausbau der Produktion, für die Stimulierung der Arbeit der Werktätigen und die Lösung von Sozialfragen.“

Enger sind jetzt auch die Kontakte mit den Wissenschaftlern. Das Forschungsinstitut für Sanitäranlagen hat die Idee der Mitarbeiter der Verwaltung realisiert und hat in kurzer Frist alle Dokumentation für die Produktion von Heizkörpern erstellt, und die Verwaltung hat rasch einen Abschnitt dazu geschaffen. Jetzt reichen diese Heizkörper sogar für den Tauschhandel aus. Dank diesem neuen Abschnitt konnten in letzter Zeit viele Objekte produktionswirksam gemacht werden.

Vor kurzem wurde hier eine weitere Neuerung eingeführt, und zwar, Ofen zum Brennen von Vermikulit montiert, das für die Isolation von Rohren verwendet wird. Obwohl dieser Abschnitt erst seit Jahresbeginn besteht, hat er schon 60 000 Rubel Reingewinn erwirtschaftet. Zahlte man früher für einen Kubikmeter Vermikulit 26 Rubel, so kostet es jetzt nur 17 Rubel.

Grundlage zur Festigung der Zusammenarbeit schaffen

In den Beziehungen zwischen Südkorea und der Sowjetunion ist eine neue Ära eröffnet worden. Darauf verwies der Präsident der Republik Korea, Roh Tae Woo, am Donnerstag in einer nach seiner Ankunft in Moskau veröffentlichten Erklärung. Der südkoreanische Präsident weist zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion.

In der Erklärung wird darauf verwiesen, daß Roh Tae Woo während des Treffens mit UdSSR-Präsident Michail Gorbatschow in Moskau gewillt ist, „möglichst viele Varianten“ der Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu erörtern. Meinungen über die sich schnell ändernde internationale Lage in Nordostasien auszutauschen und Vorschläge beider Länder detailliert zur Sprache zu bringen, die auf die Festigung von Frieden und Stabilität auf

der Korea-Halbinsel gerichtet sind. Der südkoreanische Präsident äußerte den Wunsch, daß sein Besuch „Grundlagen für die Festigung der Kontakte im Handel und in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit“ beider Länder schafft, weil ihre Wirtschaftsstrukturen „einander ergänzen und gewaltiges Potential für die Erweiterung der Beziehungen in Handel und Wirtschaft aufweisen“.

In dem Dokument wird ferner hervorgehoben, daß der Besuch Roh Tae Wools in der UdSSR davon zeugt, daß „beide Länder die Ära des kalten Krieges beendet

Навстречу съезду немцев СССР

Постановление Совета Министров СССР от 24 ноября 1990 г. № 1184. Москва, Кремль. О подготовке и проведении съезда советских немцев

Придавая важное политическое значение проведению съезда советских немцев, создаваемого по решению Комиссии по национальной политике и международным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР и Государственной комиссии по проблемам советских немцев, Совет Министров постановляет:

- 1. Принять предложение оргкомитета по подготовке и проведению съезда советских немцев, о проведении этого съезда в г. Москве в марте 1991 г.
2. Рекомендовать правительства союзных и автономных республик, местным органам государственного управления оказывать помощь оргкомитету в организации выборов делегатов съезда, формировании избирательных округов и комиссий, списков избирателей, проведении собраний избирателей, печатании бюллетеней, обеспечении республиканских, областных, городских и районных оргкомитетов связью и транспортом за счет средств соответствующих республиканских и местных бюджетов.

3. Мосгорисполкому обеспечить выделение по заявкам оргкомитета 1200 мест в гостиницах г. Москвы для размещения участников съезда.
4. Для оперативного решения организационных вопросов, связанных с подготовкой и проведением съезда, и обеспечения постоянного взаимодействия органов государственного управления с оргкомитетом создать рабочую группу.
5. Управлению Делами Совета Министров СССР совместно с оргкомитетом финансировать расходы по подготовке и проведению съезда в пределах утвержденных сметы затрат в соответствии с выделенными на эти цели средствами, а также осуществлять материально-бытовое, культурное, медицинское и транспортное обслуживание делегатов съезда и приглашенных лиц.

6. Государственному комитету СССР по телевидению и радиовещанию и Государственному комитету СССР по печати обеспечить регулярное освещение подготовки и проведения съезда советских немцев, разъяснение его целей и принятых решений в узком кругу политиков Советского государства, на правительственной и общественно-политической прессе, в интересах укрепления дружбы всех народов СССР.
7. Государственному комитету СССР по национальным вопросам принять активное участие в проведении съезда советских немцев, обобщить материалы и итоги съезда и по вопросам, требующим решения Правительства СССР, внести предложения в Совет Министров СССР.

Председатель Совета Министров СССР И. РЫЖКОВ.
Управляющий Делами Совета Министров СССР М. ШКАБАРДНЯ.

Председателю Комиссии по национальной политике и международным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР тов. ТАРАЗЕВИЧУ Г. С.
Председателю Государственной комиссии по проблемам советских немцев тов. ГУСЕВУ В. К.

В решении Комиссии по национальной политике и международным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР и Государственной комиссии по проблемам советских немцев от 16 июля 1990 г. «О подготовке и проведении съезда советских немцев» отмечена целесообразность проведения съезда представителей советских немцев в 1990 году для образования Всесоюзной ассоциации советских немцев и формирования ее руководящих органов.
Однако в ходе широкого обсуждения этого вопроса среди немецкого населения страны идея создания ассоциации не получила поддержки, поскольку такое решение не отвечает чаяниям немецкого народа, который видит единственный выход для себя в восстановлении своей незаконно ликвидированной государственности, и не соответствует Декларации Верховного Совета СССР «О признании незаконными и преступными репрессивных актов против народов, подвергшихся насильственному переселению, и обеспечении их прав» от 14 ноября 1989 г., а также «Выходам и предложениям комиссии Совета национальностей Верховного Совета СССР по проблемам советских немцев» от 28 ноября 1989 г., возглавлявшейся Г. Н. Киселевым.

Идея ассоциации советских немцев решительно отвергнута и делегатами III (чрезвычайной) конференции Всесоюзного общественно-политического и культурно-просветительского общества советских немцев «Возрождение» в августе 1990 г., которые, однако поддержали предложение о проведении съезда немцев СССР для формирования на нем органов национального самоуправления, создания механизма восстановления их государственности и решения других национальных проблем.

Оргкомитет по подготовке и проведению съезда, сформированный решением Комиссии по национальной политике и международным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР и Государственной комиссии по проблемам советских немцев, которому на первом заседании в июне 1990 г. было предложено приступить к подготовке съезда с целью выработки механизма восстановления автономной республики, вплоть до внесения предложений по изменению соответствующих положений Конституции СССР, совместно с Министерством юстиции СССР, Всесоюзным научно-исследовательским институтом государственного строительства и законодательства разработало Положение о порядке подготовки и проведения выборов делегатов на первый (учредительный) съезд немцев СССР, проекты повестки дня съезда, Декларация, постановление Верховного Совета СССР «О государственных гарантиях самоуправления и национально-культурного возрождения немцев СССР».

Приложения:
1. Положение о порядке подготовки и проведения выборов делегатов на первый (учредительный) съезд немцев СССР.
2. Проекты: повестки дня съезда, Декларация съезда, Положения о национальном самоуправлении немцев СССР, Постановление Верховного Совета СССР «О государственных гарантиях самоуправления и национально-культурного возрождения немцев СССР».

Пояснительная записка.
3. Резолюция III (чрезвычайной) конференции ВОСН «Возрождение».

Председатель Оргкомитета по подготовке и проведению съезда немцев СССР Б. РАУШЕНБАХ.

В решении Комиссии по национальной политике и международным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР и Государственной комиссии по проблемам советских немцев от 16 июля 1990 г. отмечена целесообразность проведения съезда представителей советских немцев в 1990 году для образования Всесоюзной ассоциации советских немцев и формирования ее руководящих органов.
Однако в ходе широкого обсуждения этого вопроса среди немецкого населения страны идея создания ассоциации не получила поддержки, поскольку такое решение не отвечает чаяниям немецкого народа, который видит единственный выход для себя в восстановлении своей незаконно ликвидированной государственности, и не соответствует Декларации Верховного Совета СССР «О признании незаконными и преступными репрессивных актов против народов, подвергшихся насильственному переселению, и обеспечении их прав» от 14 ноября 1989 г., а также «Выходам и предложениям комиссии Совета национальностей Верховного Совета СССР по проблемам советских немцев» от 28 ноября 1989 г., возглавлявшейся Г. Н. Киселевым.

Идея ассоциации советских немцев решительно отвергнута и делегатами III (чрезвычайной) конференции Всесоюзного общественно-политического и культурно-просветительского общества советских немцев «Возрождение» в августе 1990 г., которые, однако поддержали предложение о проведении съезда немцев СССР для формирования на нем органов национального самоуправления, создания механизма восстановления их государственности и решения других национальных проблем.

Оргкомитет по подготовке и проведению съезда, сформированный решением Комиссии по национальной политике и международным отношениям Совета Национальностей Верховного Совета СССР и Государственной комиссии по проблемам советских немцев, которому на первом заседании в июне 1990 г. было предложено приступить к подготовке съезда с целью выработки механизма восстановления автономной республики, вплоть до внесения предложений по изменению соответствующих положений Конституции СССР, совместно с Министерством юстиции СССР, Всесоюзным научно-исследовательским институтом государственного строительства и законодательства разработало Положение о порядке подготовки и проведения выборов делегатов на первый (учредительный) съезд немцев СССР, проекты повестки дня съезда, Декларация, постановление Верховного Совета СССР «О государственных гарантиях самоуправления и национально-культурного возрождения немцев СССР».

Приложения:
1. Положение о порядке подготовки и проведения выборов делегатов на первый (учредительный) съезд немцев СССР.
2. Проекты: повестки дня съезда, Декларация съезда, Положения о национальном самоуправлении немцев СССР, Постановление Верховного Совета СССР «О государственных гарантиях самоуправления и национально-культурного возрождения немцев СССР».

Пояснительная записка.
3. Резолюция III (чрезвычайной) конференции ВОСН «Возрождение».

Председатель Оргкомитета по подготовке и проведению съезда немцев СССР Б. РАУШЕНБАХ.



Работа у Якова Геттингера — сплошные хлопоты. Он — председатель профсоюзного комитета колхоза «Путь к коммунизму», одного из самых изданных хозяйств в Семипалатинской области. В последнее время забот еще прибавилось, после того как он возглавил местное общество советских немцев «Возрождение», насчитывающее их много, но мало, а почти три сотни членов. В селе, основном немецком переселенцах в начале века, несмотря на все превратности судьбы, смогло сохраниться самобытность. Но проблем, поставленных самозанятым национальным самосознанием, предстоит решить еще много. И поэтому в перспективе, считает Геттингер, спокойной жизни не предвидится. Да он к этому и не привык. Фото Юрия ВАЙДМАНА.

С верой в духовное возрождение

Владимир Клиппенштейн родился в предвоенном тридцатом в Ленинпольском районе Киргизии. Там же с отличиями окончил школу. Затем — Ташкентский университет, аспирантура. Успешно защитив диссертацию, он стал кандидатом геолого-минералогических наук и работал в одном из московских НИИ.
И вдруг в 1982 году в его жизни происходит крутой поворот. Владимир Клиппенштейн, член КПСС с шестилетним стажем, сдал свой партийный билет в Советский райком г. Москвы, оставил работу ученого и стал священнослужителем. Свой тогдашний выбор он объясняет кратко: «Бог призвал». Но, несомненно, за этими словами стоит огромная работа души и мысли. Тогда, до апреля семидесят пятого, ложь захлестывала общество и религия оставалась единственным приютом духовной и нравственной правды.
Сегодня отец Владимир — человек известный в Киргизии. Он живет в Пржевальске, служит настоятелем храма пресвятой Троицы, где можно услышать его искренние, проникающие в душу проповеди.
Нынешним летом в Ошской области вспыхнуло пламя межнационального конфликта. Отец Владимир, как он сам говорит, «по зову Господнему», вылетел тогда с миротворческой миссией на юг Киргизии и вместе со священнослужителями — мусульманами призвал людей к миру и согласию, увещевал их покидать родных обжитых мест в поисках лучшей жизни.
Однажды к нему пришли утесненные молодые люди, желавшие создать в Пржевальске аэроклуб и заниматься авиаспортом. Ни комсомол, ни профсоюз не захотели им помочь. Они чувствовали себя «лишними людьми», которых никто не пытался даже выслушать. Отец Владимир не смог им отказать. И при церкви был создан аэроклуб.
— В своих проповедях я призываю людей к духовному обращению к Богу, — говорит отец Владимир. — Свое предназначение вижу в том, чтобы способствовать укреплению равенства людей перед Богом, чтобы в нашем обществе не было избранных ни по национальному, ни по политическому признаку. В будущее смотрю с оптимизмом, с верой в духовное возрождение.
Владислав КИРШ, Киргизская ССР.

Согласно указу

Во время войны я потерял своих родственников, живших до 1941 года в городе Армавире, откуда их выслали согласно известному указу. Так как мне тогда было всего 11 лет, я не запомнил их адреса. И вот два года назад в вещах умершей родственницы я нашел конверт, где был указан только город Армавир и улица Володарского, номер дома написан не был. Я поехала в Армавир, исходя из всю улицу Володарского, спросила много людей, но никто не смог мне ничего сказать о моих родных. Я была также в справочном бюро, но тоже бесполезно. В Армавире жили три машинных брата — Бауде Даниил, Веннамин, Георгий и сестра Ульрих Анна. У всех были семьи. Я, конечно, понимаю, что машины братья, то есть мои дяди, вряд ли еще живы, (все-таки возраст). Но у них были дети, кто-то же должен был жить. Обращение ко всем читателям. Может, кто-нибудь знает о них. Или знает, куда они были выселены. Мой адрес: 344029, г. Ростов-на-Дону, пр. Сельмаш, № 4, кв. 88. КИСЕЛЕВА Анна Сергеевна.

«АВТОНОМИЯ? ДА. НО НЕ У НАС!»

Даже в те незабвенные времена, когда партия была еще «руководящей и направляющей силой», восстановит довоенный статус-кво не представлялось бы возможным.
(В 20—30-е годы помню СССР немцев Поволжья, где проживало около 1/4 всех соотечественников, на Украине, Кавказе, в Белоруссии, Крыму, Сибири и др. существовало в разное время много национальных немецких районов и несколько сот сельсоветов. В 1938 году все они, кроме республик, были ликвидированы).
Даже с помощью испытанных ранее приемов. А сегодня? Может, их примет Республика Молдова? Или Грузия с Азербайджаном пригласит изгнанных в их некогда процветающих колониях и вернут им «Конкордию» — нынешние «Самтрест» и «Азвинто»? Кто скажет, каким поездом они могут вернуться в Крым? А в Одессу? На Хортицу? А может, их ждут в Москве, в немецкой слободе? Или в Питере, где они по численности некогда шли вслед за русскими?
Достаточно только поставить эти вопросы, чтобы получить однозначный ответ: возврат невозможен, не войт дважды в одну реку — будь то Волга или Днепр, Кубань или Кура. Или, скажем, Молочные воды, где наряду с Хортицей, сидели выходцы из Восточной Пруссии. 31 год немцам было запрещено возвращаться, а потом еще долго действовали, а может, не отменяли по сей день всяческие негласные запреты на прописку в тех или иных регионах. Теперь уже прервалась связь времен и поколений, и в понятие «историческая родина» россияне немцы вкладывают совсем иной смысл. Им, раскиданным на территории в четыре-пять, а то и все десять миллионов кв. км, подчас легче съехаться семьей в окрестности Штутгарта, нежели в каком-нибудь райцентре Пришиб, бывший Гальштадт, что в Запорожской области.

Неужели уникальная исключительная Калининградская область в этом свете не самоочевидна? ЭТО САМАЯ НИЧЕЙНАЯ ЗЕМЛЯ!
Хотя доводам мало кто ныне внемлет, повторю все-таки несколько своих старых соображений в пользу такого выбора. (Позволю себе совсем уж частный и своеобразный вопрос: как лично мне вернуться на свою не только историческую, но и вполне реальную родину — в нынешнее Болсина, бывшее Люксенбург, еще ранее Катриненфельд? Да еще поселиться в родовом доме Условия задачи таковы: из дома вначале выгнали дады с бабкой, следом — их детей, далее из винных подвалов удалили бочки с коньяком, коньяк пустили в дело, клепку — на толку, в верхних этажах взнедился НКВД, а подвалах, разделенных на камеры, — ее клиентура. Пол-Люксенбурга прошло через «видимая» — «невидимая» подвала, включая и моего отца. Поздней, когда мне стукнуло 16, в сибирском городе Сталинске, нынешний Новокузнецк, я дал товарищу спецкоманданту подписку на 25 лет каторги, наряду с двумя другими, равноценными подписками, в том, что никогда не попытаюсь вернуться в родные края и завести претензии. Кстати, подписки этой до сих пор с меня никто не снял как и других указов, согласно которым сие производилось).
Калининградская область изрядно запущена и нуждается в комплексном восстановлении. Задача эффективно решается привлечением немецких работников с востока и германского капитала с запада.
К. о. — единственное место, где нет коренного населения, что практически исключает поводы к межнациональным конфликтам, претензии на «исконность» и «первородство», как в Штатах, например, или в Австралии.

В необъятной стране это самая ничейная земля, она общественное достояние, которым центр может распорядиться, не ущемляя республиканских суверенитетов и национальных амбиций. Земля эта не одесская и не волжская. Ни русская, ни германская. И в то же время: культурно-исторически — немецкая, административно-политически — советская. Одним словом, советско-немецкая. Как и разбираемая нами проблема. И она, эта советско-немецкая проблема, вписывается в данную нейтральную-объединительную территорию столь же гармонично, сколь перспективно.

Третей войны между нами не будет. Повоевали и хватит. Русским и немцам впрямь жить в согласии. Если не прятать судьбу за злопаметством, то взору откроется не просто возможность взаимобогащающего сотрудничества России и Германии, но и его желанная неизбежность.

Советские немцы, этот малый, но счастливый дар истории, могут и должны бы стать связными в этом благотворном сближении. Русско-немецкая Балтийская республика могла бы стать платформой примирения и единения. Тамбуром в общевосточный довет. Визитной карточкой Советской Федерации.
А пока что это мечты на дорогах. Похоже, надолго. Возможно, навсегда. Само слово «балтийский» за минувший год приобрело криминологический оттенок. Никогда не переубедит мне и следующих товарищей: «Только не в Калининградской области! Иначе она через 3—4 года превратится в центр шпионажа, подрывной деятельности против СССР» (И. Кор-

нева, С. Барда, Пермская область).
«Об этом даже говорить нечего, весь берег Балтийского моря до Ленинграда — это все русское, на эту тему спорить не может никакого, а тем более разговоры». (П. Егоров, г. Фрунзе).
«Скоро и турки попросят у нас автономии или другие. Тот, кто хочет, чтобы была создана автономия в районе бывшего Кенигсберга, преследует только одну цель: с краю государства можно попытаться в удобном случае ее отделить. Это далеко идущие цели и им надо дать отпор». (В. Островский, г. Саратов).
«В России не должно быть немецкой эмигрантской республики. Республика — это пример национальной экспансии (Надеждин, г. Энгельс).

Таких писем в почте ЛГ оказалось ничтожно мало, практически я привел уже все, кроме матерных и повторяющихся, однако отнесись к ним нужно с предельной серьезностью.
(А вообще это была удивительно доброжелательная, сочувственная сердечная почта. Редакция не смогла дать обзор. Считаю своим долгом, когда позволят обстоятельства, издать ее отдельной брошюрой. А то тут вырисовывается карикатура на читателя ЛГ.

Всего пришло около 6000 откликов, 78 процентов немцев высказались за К. о., 13 процентов — за Волгу. Остальные приемлют оба варианта, предлагают иные или отвечали: «поздно — узнаем». 28 процентов признались открыто: если не получится с К. о., то они эмигрируют; но если здесь забрезжит надежда, готовы отложить выезд — кто на полгода, кто на два.
За К. о. голосовали по преимуществу горожане, молодые, образованные, специалисты. Готовность переехать в «балтийскую» выразили даже жители столиц, в том числе русские, украинцы, евреи.
«Русская» часть почты (около 600 писем) решительней, категоричней, требовательней. Географическое мнение ее (в процентах) таково: 64 — за К. о., 12 — за Поволжье, 17 — «пусть решают сами немцы». И впоследствии, о главном корреспонденте. 96 человек из К. о. приветствуют и приглашают. Семеро дают отпор.
Шовинистическая дрожжей и шепотки хватит для завкаси. Чуб забродило, забурлило и к утру вспучилось до квалифинированного большинства. ОПАСЕНИЯ, ВЗЯТЫЕ НАПРОКАТ
Против проекта, я заметил, настроены не считая Генштаба, малоквалифицированные, ветераны и работники умственного труда без образования. Их опасения — «не желаем стать гражданами второго сорта» — взяты напрокат у соседних интерфронтон. Благо-

Служить народу и только

На состоявшемся 2 декабря совете Всесоюзного общества советских немцев «Возрождение» был заслушан доклад о сегодняшнем положении в ВОСН.

Члены совета констатировали углубление кризиса в руководстве общественным движением советских немцев. Как отмечалось, его причиной явилось различие взглядов на формы и методы решения «немецкого вопроса» в СССР, то есть восстановления Немецкой республики в Поволжье. Появление кризиса, а затем и его углубление вызваны также неспособностью части руководства Общества избавиться от личных амбиций, подменить свою работу исключительно общенациональным интересам. Именно проявились личные амбиции объясняются попытки дискредитировать работу оргкомитета по подготовке и проведению съезда немцев СССР в глазах общественности путем оглушительных обвинений на страницах печати.

Такое положение в ВОСН признано совершенно ненормальным, ничего, кроме огромного ущерба национальному движению немцев СССР за восстановление своей территориальной государственности, оно принести не может. В связи с этим совет счел необходимым создать экспертную комиссию, которой поручается четко разграничить функции председателя ВОСН «Возрождение» и председателя совета ВОСН «Возрождение». Совет

призвал руководителей Общества к совместной и согласованной работе по выполнению решений третьей (чрезвычайной) конференции ВОСН и собственных решений, обязал их регулярно проводить встречи и совещания с руководителями местных организаций «Возрождения».
На совете обсужден также доклад о ходе подготовки и съезда немцев СССР. Решено согласиться с предложением оргкомитета провести съезд немцев СССР в середине марта будущего года. К концу нынешнего декабря должно быть закончено формирование оргкомитетов на местах, а к 20 февраля будущего года следует провести выборы делегатов на съезд. Проекты повестки дня съезда и основных документов, которые выносятся на его рассмотрение, должны быть опубликованы не позднее чем за два месяца до начала его работы.
Была заслушана информация о работе совета и правления ВОСН «Возрождение». Намечено организовать филиал правления ВОСН в Поволжье с тем, чтобы приступить к реализации решений третьей (чрезвычайной) конференции «Возрождения» по установлению контактов с местным населением. Создается рабочая группа, которая займется подготовкой документов и организацией конференции и регистрацией Общества.
Президентию совета ВОСН «Возрождение» Петру Фальку

(Продолжение. Начало в № 232).

ПРОГРАММА ТЕЛЕВИДЕНИЯ

С 17 ПО 23 ДЕКАБРЯ

СОБЕДИЛЬНИК

17 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

7.00 «120 минут». 9.00 «На темной стороне Луны». 10.05 «После коммунизма». 12.15 А. Петерсон. Симфония № 7. 12.55 Открытие IV Съезда народных депутатов СССР.

17.00 Концерт, посвященный открытию I Всероссийского телерадиокурса исполнителей народной песни. 19.00 «Время». 19.30 Политические диалоги. «Ислам и политика».

2-я ОБЩЕСОЮЗНАЯ ПРОГРАММА

9.00 Утренняя гимнастика. 9.15 «Без меня...». Н.п. фильм. 9.35 (10.45) Окружающий нас мир. 2 класс. «Когда открывается завеса».

18.05 Музыкальный телебюромент. 18.55 «Коллаж». 19.00 «Время». 19.30 I Международный фестиваль грузинской народной песни.

12.00 Студия дневных новостей (каз, рус.). 12.10 Мультфильмы. 12.35 «Конида зуни» (каз).

телефильм. «Факультет Поморчана». 19.30 Музыка народов СССР. «Эргыры». 20.00 «Казахстан».

жогары». Спектакль Талды-Курганского драматического театра. 1-е отделение. 20.30 «Казахстан».

18 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

7.00 «120 минут». 9.05 «На темной стороне Луны». 10.00 Премьера док. фильма. 10.30 «Да будет слава той, кто выдумал любовь».

13.40-13.55 На чемпионате мира по шахматам. 16.00 «Здравствуй, музыка». 16.45 Мы и экономика. «КамАЗ» сегодня.

00.15 ТСН. 00.30 «Я вам спою». Третий Московский фестиваль авторской песни. 01.10-01.30 На чемпионате мира по шахматам.

ма. «Что случилось с моим папой». 14.15-14.45 Ритмическая гимнастика. 17.50 «Вертикаль». Премьера док. телефильма.

стия». Сборная Финляндии — сборная СССР. АЛМА-АТА На казахском и русском языках: 11.55 Программа.

18.35 Показывает студия «Казахтеlevision». 18.55 Новости. 19.00 «Жастар театры жана маусымда».

19.00 Москва. «Время». На казахском языке: 19.30 Алма-Ата. «1985 жылғы Москвадағы оқиғалар».

19 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

7.00 «120 минут». 9.05 «На темной стороне Луны». 10.05 «Здравствуй, музыка». 10.50 Камера смотрит в мир.

9.35 (10.35) Природоведение. 3 класс. «Наши пушистые друзья». 10.05 Немецкий язык. 1-й год обучения.

20.30 На IV Съезде народных депутатов СССР. 21.30 «Время». 22.25-00.40 Хоккей. Международный турнир на приз газеты «Известия».

13.50 «Искрись, моя оперетта» (рус.). 14.20 Показывает студия «Казахтеlevision» (рус.).

17.55 Программа. 18.00 «Поет народная артистка Казахской ССР Рахима Жубутурова».

19.35 П. И. Чайковский. Балет «Франческа да Римини». 20.00 «Казахстан».

«Актуальные проблемы жизни республики». 20.00 «Играет Рахым Тажибаев».

20 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

7.00 «120 минут». 9.05 «На темной стороне Луны». 10.15 «Иллюзионный аттракцион». 11.35 «Карманички». Мультфильм.

18.15 «До 16 и старше...». 19.00 «Время». 19.30 «Доктор Айболит».

9.35 (10.35) Природоведение. 2 класс. «Зима пришла».

21.30 «Время». 22.00 П. И. Чайковский. Концерт № 3 для фортепиано с оркестром.

15.50 «Эстрадная палитра» (рус.). 16.30 Погода, программа.

18.00 Программа. 18.05 «Антология казахской поэзии».

18.30 Программа. 18.35 Мультфильм. 18.45 «А в хоре мой голос слышней».

21 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

7.00 «120 минут». 9.05 Мультфильмы. 9.35 «Ступень к Парнасу». 9.50 Встреча писателя В. Кожинова с читателями в Останкино.

18.15 «До 16 и старше...». 19.00 «Время». 19.30 «Доктор Айболит».

9.15 «Автопортрет». Н.п. фильм. 9.35 (10.45) Природоведение. 2 класс. «Зима пришла».

21.30 «Время». 22.00 П. И. Чайковский. Концерт № 3 для фортепиано с оркестром.

16.10 Реклама, погода, программа. 17.55 Программа.

18.55 Новости. 19.00 «Алматы және алматылактар».

18.00 Программа. 18.05 «Антология казахской поэзии».

22 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

7.00 «120 минут». 9.00 «Мама, папа и я». 9.30 «Творчество народов мира». 10.15 «Очевидное — невероятное».

16.55 Минуты поэзии. 17.00 «Счастливый случай во Флориде».

23.55-02.05 «Всемирный музыкальный приз Монте-Карло».

20.00 Фигурное катание. Чемпионат СССР. 20.45 Спокойной ночи, малыши.

10.25 Показывает студия «Казахтеlevision» (рус.). 10.35 «Балуаса».

16.10 Концерт ансамбля «Нартай сазы». 17.00 «Мерей той».

18.00 Программа. 18.05 «Антология казахской поэзии».

23 ДЕКАБРЯ

МОСКВА, ОРБИТА-4 ВОСТОК

8.30 Спорт для всех. 8.45 Ритмическая гимнастика. 9.15 Тираж «Спортлото».

18.25 Играет заслуженный коллектив республики. 18.40 «Что Где Когда?». Выпуск 3-й.

9.30 Премьера док. телефильма. «Оскудене».

21.30 «Время». 22.00 А. Глазунов. Концертный балет.

14.10 «Куйын Абылай Жабыйбай». 14.50 Реклама, программа.

19.45 Вечерние мелодии. 20.00 «Казахстан: панорама недели».

ма-Ата и алмаатыңыз». 18.00 Программа. 18.05 Мультфильм.

ВОЗДУШНИК

ВОЗДУШНИК

ТЕЛЕВИДЕНИЕ

СВЕТОЛОК